

Jahresbericht der Präsidentin 2018

Liebe Frauen der Frauengemeinschaft Altstätten,
lieber Präses Pfarrer Roman Karrer

Jede brucht sini Insle, Jede sin Palmestrand, Jede leit mol gärn si blutti Seel in wiisse Sand

Nein, wir haben das vergangene Jahr nicht auf einer einsamen Insel verbracht, nur ein bisschen gsünnelet, Cüpli getrunken und die Seele baumeln lassen. Im Gegenteil, wir waren aktiv wie eh und je, haben Neues ausprobiert, Altbewährtes verbessert und beliebte Anlässe beibehalten. An 6 „offiziellen“ Sitzungen, verschiedenen kleineren Treffen, mit Telefonaten und WhatsApp-Nachrichten haben wir die Geschicke unseres Vereins in guten Bahnen gelenkt, ein attraktives Jahresprogramm zusammengestellt und die Finanzen im Gleichgewicht gehalten.

DTäg sind lang und hektisch und d Nächt sind ohni Rue EWält wo fast perfekt isch, doch öppis fählt dezue

Ja, sie sind oftmals lang und hektisch, die Alltage mit Familie, Beruf, Terminen, Sorgen, Nöten und Freuden. Wie gut tut uns dann eine kleine Insel des Verweilens, eine Hängematte der Ruhe, der wärmende Sand eines lieben Wortes, die Sonnenstrahlen eines frohen Moments. Zusammen mit euch durften wir viele frohe, gemütliche und besinnliche Inselmomente im vergangenen Jahr erleben.

Der erste Anlass nach der HV ist die **Anbetungsstunde am Hohen Donnerstag**. Gemeinsam mit ARVE und Kolping hat Maria Thür die Besinnung vorbereitet und mitgestaltet. Ich danke den zahlreich erschienen Beterinnen und Betern für ihr Mitfeiern.

Das Kloster St. Gallenberg in Oberbüren war das Ziel unserer **Maiwallfahrt**. Unser Präses Roman Karrer konnte nahe seiner Heimat die heilige Messe mit uns feiern. Vor und nach dem Gottesdienst hatten die Frauen Gelegenheit, das Klosterlädeli zu besuchen und die Lieben zu Hause mit einem Mitbringsel zu überraschen. Im Hotel Uzwil liessen wir den Abend bei einem feinen Znacht ausklingen.

Für die **Elisabethenmesse** im November durften wir auch dieses Jahr Gastrecht im Kloster Maria Hilf geniessen. Gemeinsam mit der Klostersgemeinschaft feierten wir die heilige Messe, an der Orgel hat uns Simon Frei begleitet. Den anschliessenden Apéro haben wir im Konvent-Saal genossen. Lisa und Erika haben uns mit feinem süssem und salzigem Gebäck verwöhnt und ich weiss bis heute nicht, ob wir Gäste oder die Schwestern als Gastgeberinnen den Abend mehr genossen haben. Ich freue mich, dass wir diesen gefreuten Anlass im nächsten Jahr wiederholen können.

Der Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, über das ganze Jahr verschiedene **Kurse und Anlässe** für alle Altersklassen anzubieten. Auch im vergangenen Jahr war die Angebotspalette gross und nur dank der aktiven Mitarbeit aller Vorstandsmitglieder und zusätzlichen Helfern möglich.

Der Anlass „**Vorsorgen und Erben, was Sie darüber wissen müssen**“ von Dr. Michael Schöbi war sehr gut besucht. Dank seinem interessanten und verständlich erklärten Vortrag haben sich wohl einige Teilnehmer ein Herz gefasst und sich vertieft mit Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Erbvertrag auseinandergesetzt.

Eine kleine Frauengruppe hat ihre Kreativität beim **Töpfern** an mehreren Abenden ausgelebt und eine wunderschöne Kugel entstehen lassen.

Die Kinder ab der 1. Klasse durften im November unter der bewährten Leitung von Erika und Ilona einen **Grittibänz backen** und mit berechtigtem Stolz nach Hause tragen. Schade nur, dass die Kinder danach die Qual der Wahl hatten, ob sie ihr Werk frisch und knusprig geniessen sollen oder den Grittibänz noch ein bisschen behalten und warten bis er hart und trocken ist.

Im November war wieder **Kino** angesagt. Kein Kino ohne Apéro mit einem feinen Mixgetränk, Knabbergebäck und anregenden Gesprächen, bevor es losgeht. „**Die letzte Pointe**“ liess uns herzlich lachen, stimmte uns aber auch nachdenklich. Können wir unseren Lebensabend auch so fit und selbstbestimmt wie die Hauptdarstellerin im Film verbringen? Welche Überraschungen hat unser Leben noch für uns bereit?

Das **Klausmarktbeizli** ist ein fester Bestandteil unseres Jahresprogrammes und lässt sich fast nicht mehr wegdenken. In den letzten Jahren ist das Pfarreiheim fast aus den Nähten geplatzt, im 2018 hätten wir noch einige Gäste mehr bewirten können. Trotzdem haben wir einen Reinerlös von Fr. 2200.- erwirtschaftet, und konnten voller Freude dem Entlastungsdienst Rheintal Fr. 1100.- übergeben. Die andere Hälfte des Betrages fliesst in die Vereinskasse zugunsten unserer älteren Bewohner in den Heimen. Vielen Dank an die treuen Kunden und Gäste, die für den guten Zweck gerne den Betrag grosszügig aufrunden. Ein besonderer Dank gebührt unserer Organisatorin und Köchin Erika und den Helferinnen und Kuchenbäckerinnen für ihre Unterstützung.

Zum ersten Mal in unserem Jahresprogramm war die **Winterwanderung** geplant. Sie sollte je nach Wetter und Schneeverhältnissen spontan durchgeführt werden. Und es wurde ein spontaner Anlass. Am Freitag war die Wetterprognose gut, die Flyer wurden gedruckt, Einsendung in die Zeitung gemacht und per Mail die Mitglieder informiert, dass wir am Montag wandern gehen. Und siehe da, am Montag haben fünf schnell entschlossene Frauen einen wunderschönen Winterabend mit Spaziergang und guten Gesprächen genossen.

En Traum wo d häsch begrabe, so dass er nömme sticht und glich fangs ch erst a läba, wenn er wieder yöre bricht

Für Viele ein alljährlicher Traum und Höhepunkt, den man nicht begraben will, sind die **Ausflüge**. Bereits an der HV wird getuschelt und spekuliert, was wohl das Ziel des **Jahresausflugs** sein wird. Lisa hat wiederum den Ausflug souverän organisiert und durchgeführt. Dieses Jahr führte die Reise ins nahe Ausland. Zuerst stand nach dem Kaffeehalt der Besuch des Hutmuseums in Lindenberg auf dem Programm. Für einige Teilnehmer war das eine tolle Verbindung zur gleichzeitigen Ausstellung „Kopfgeschichten“ in unserem Museum. Nach einer kurzen Weiterfahrt haben wir uns in Kempten in einem kühlen Gastgarten gestärkt. Wir brauchten ja all unsere Kräfte fürs Lädlele, schaufensterle, käfele, Coupe oder Cüpli gnüsse

Im September waren die **Frauen über 65 zum Halbtagesausflug** eingeladen. Auf dem Flughafen Altenrhein konnte ein bisschen Fernweh geschnuppert werden und hinter die Kulissen des Flughafens geschaut werden. Die Frauen blieben zwar brav auf dem Boden, es ging nach der Besichtigung aber doch noch ein bisschen hoch hinaus. Beim Znacht auf dem St. Anton konnten sie auf unser liebes Städtli und das Rheital hinunterschauen.

**Säg, wo isch die Insle, wo isch dä Palmestrand?
Säg, bischs du, nimmsch du mini müedi Seel i dini Hand?**

Zum guten Glück haben wir sie noch, die guten Seelen in unserem Verein, die immer wieder einen müde Seele in ihre Hand nehmen und den SeniorInnen Inseln des Glücks und der Freude bringen.

Elfmal haben wir mit den **100** BewohnerInnen im VIVA Geburtstag gefeiert (im März hat es keine Geburtstagskinder im VIVA). Im Haus Blumenfeld wurden **26** Geburtstagskinder mit einem Besuch und einem Geschenk verwöhnt. **46** FG-Frauen über 80, die noch zu Hause wohnen und nicht am Halbtagesausflug teilnehmen konnten, haben ebenfalls von der FG Besuch erhalten. Und zu guter Letzt: sage und schreibe **104mal** haben sich **19** Frauen in **4** Gruppen aufgemacht, um den BewohnerInnen im Haus Sonnengarten Freude, Abwechslung und Zuneigung in den Alltag zu bringen. Im Januar durfte ich deshalb aus gutem Grund **33 Frauen** zu einem kleinen, aber nicht minder feinen und gemütlichen Imbiss einladen.

Zehnmal waren unsere **SeniorInnen zum gemeinsamen Zmittag** in einem Restaurant eingeladen. Der besondere Höhepunkt ist jeweils im September, wenn der FG-Vorstand mit seinen Helferinnen die Senioren quasi daheim, im Pfarreiheim verwöhnt kann. Toller Nebeneffekt ist, das der Erlös dieses Anlasses in die Vereinskasse fliesst und uns hilft, diese im Lot zu halten.

Neben diesen sichtbaren Tätigkeiten war der Vorstand auch im Hintergrund aktiv und engagiert. Im April haben wir am **regionalen Vereinsvorständetreffen** teilgenommen. Einmal jährlich treffen sich die Rheintaler Frauengemeinschaften zum gegenseitigen Austausch. Dieser Abend ist immer sehr wertvoll und motivierend. Die Gewissheit, dass andere Vereine die gleichen Sorgen und Nöte plagen, und die guten Ideen, die weiter gegeben werden verleihen neuen Elan und Schwung, die Vorstandsarbeit weiter mit Freude zu leisten.

Ein ereignisreiches Vereinsjahr voller bereichernden Begegnungen und wertvollen Erlebnissen neigt sich dem Ende zu. Per 31.12. 2018 zählt unser Verein **xxx** Mitglieder. **x** Frauen aus unserem Verein sind im Jahr 2018 verstorben. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und Freude.

Go schaffa und go pickla, immer am Puls vor Ziiit. Wiiter sich entwickle, doch simmer nöd scho zwiit?

Meine Vorstandskolleginnen und unser Präses haben zum Glück noch andere Ziele als nur „go schaffa und go pickla“. Deshalb spreche ich ihnen von Herzen meinen grössten Dank aus. Ich danke euch für euer Vertrauen und eure Unterstützung, die ihr mir gegeben habt. Ich danke euch für euer Verantwortungsbewusstsein und eure Selbständigkeit, mit der ihr eure Aufgaben innerhalb des Vereins übernommen und ausgeführt haben. Ich danke euch für die vielen Inseln im Alltag, die ihr im vergangenen Jahr geschaffen habt und für eure Bereitschaft, auch das neue Vereinsjahr mit Inseln zu füllen.

Jede brucht si Insle, jede si Palmestrand ...

Auch eine Präsidentin braucht Inseln und Palmenstrände und ich habe im vergangenen Jahr viele erhalten. Die Anlässe, die wir miteinander gestalten, die Zusammenarbeit und das tolle Klima im Vorstand, die Mithilfe von Kuchenbäckerinnen und Helferinnen bei grossen Anlässen. Der Kontakt mit den Besucherinnen, die immer mit Freude von ihrem Dienst am Mitmenschen und den positiven Erlebnissen bei den Besuchen erzählen. Die Vereinsmitglieder, die an unseren Anlässen teilnehmen und so unsere Arbeit würdigen. Grosse sonnige Inseln sind für mich euer Wohlwollen und die vielen positiven Reaktionen. Sie werden mir auch im kommenden Jahr Motivation und Ansporn sein. Dafür danke ich euch von Herzen und ich freue mich darauf, euch im kommenden Jahr auf vielen verschiedenen Inseln zu begegnen.

Margrith Lütolf Präsidentin